

# Dresdener Nachrichten

## Tageblatt

für  
Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Nr. 269.

Sonntag den 26. September

1858.

Erch. tagl. Morg. 7. — Inzerate die Spaltzeit 6 Pf. werden bis Ab. 7 (Sonnt. v. 11—2) angenommen. — Abonn. Vierteljahr 20 Rgr. bei unentgeltl. Lieferung in's Haus. Durch die Post Viertelj. 20 Rgr. Einz. Nummern 1 Rgr. Expedition: Johannes-Allee 6 u. Waisenhausstr. 6 pl.

### Abonnements-Einladung.

Auf das mit dem 1. October beginnende neue Vierteljahrs-Abonnement (20 Rgr.) werden Bestellungen angenommen Johannisallee und Waisenhausstraße 6 nahe dem Victoria-Hotel.

### Local- und Provinzial-Nachrichten.

Dresden, den 26. September.

— Se. K. M. hat den beiden Anstaltsoberausschern E. G. Flender an der Strafanstalt zu Zwickau und E. F. Schlegel an der Irrenversorgungsanstalt zu Colditz, die zum Verdienstorden gehörige Medaille in Gold verliehen.

— Se. K. M. hat dem Großherzogl. Sachs.-Weim. Bezirksdirektor Müller zu Neustadt a. d. D. das Ritterkreuz des Albrechtordens verliehen.

— Das feierliche Leichenbegängniß J. K. K. Hoheit der Erzherzogin Margarethe fand in Wien am 23. Nachmittags statt. Um 3 Uhr wurde der Leichnam unter Vortritt der Hofgeistlichkeit in den Leichenwagen getragen und der Leichenzug bewegte sich nach der Kapuzinerkirche. Se. Maj. der Kaiser, die sämtlichen Erzherzöge, der hohe Adel, die Reichsräthe, Minister, die höchsten Hof- und Staatsbeamten, der Bürgermeister und Gemeinderath Wiens hatten sich in der Kirche versammelt. Als die Leichenwagen unter dem Geläute aller Glocken anlangten, wurde der Sarg gehoben, von dem Fürst-Erzbischof empfangen, unter Vortritt der Geistlichkeit in die Kirche getragen und auf die in der Mitte derselben aufgestellte, im Lichterglanze strahlende Trauerbahre niedergelassen. Nach der feierlichen Einsegnung wurde der Sarg von den P. P. Kapuzinern unter Trauergesängen und Fackelbegleitung in die Kaisergruft hinabgetragen, wo die letzte Einsegnung vor sich ging. Nun ward der Sarg wieder geöffnet, die weiße Taffthülle von dem Antlitz der hohen Dahingeschiedenen zurückgeschlagen und der Leichnam an den Guardian der Kapuziner übergeben, welcher den Sarg dann wieder schloß. Der Sarg steht an der Seite des Sarges der kais. Prinzessin Erzherzogin Sophie.

— Der Innsbrucker Magistrat veröffentlicht nachstehendes Telegramm: Bruck den 19. Sept. „Erzherzog Karl Ludwig dem Stadtmagistrate in Innsbruck. Es war schon früher meine Absicht, das Herz Meiner unverges-

lichen Frau im treuen Tyrol, wo man es so geliebt, und dessen Berth verstanden hat, ruhen zu lassen; somit soll es in der Hofkapelle zu Innsbruck aufbewahrt werden. Die Bitte der Stadt wegen Beistellung eines Theiles der Ueberreste hat Meinem bekümmerten Herzen wohlgethan, und dieser erneuerten Beweis der Anhänglichkeit wird meine Rückkunft nach Tyrol einigermassen erleichtern.

— Das Ministerium des Innern hat der Versicherungsgesellschaft „Providentia“ in Frankfurt a. M. zu Annahme zulässiger Versicherungen gegen Verluste durch Feuergefahr unter den gesetzlichen Bedingungen und Beschränkungen, sowie unter Vorbehalt der etwa künftig in Betreff des Mobiliarfeuerversicherungswesens und der Privatfeuerversicherungsgesellschaften noch zu treffenden allgemeinen Bestimmungen bis auf Widerruf die nachgesuchte Concession für den Bereich des Königreichs erteilt.

— Es ist vom Finanzministerium beschlossen worden, die Zwanzig- und Zehnkreuzerstücke zollvereinsländischen Gepräges vom 1. Okt. d. J. an bei Zollzahlungen nicht mehr zuzulassen.

— In Anerkennung der großen Verdienste, welche sich unser verehrter Herr Superintendent D. Kohlschütter um die Förderung der neunten allgemeinen Sächsischen Lehrerversammlung erworben, beachten die unter den hiesigen Theilnehmern derselben befindlichen Sangeskundigen dem geliebten Ephorus vor dessen Sommerwohnung zu Löbtau mit gütiger Unterstützung des Hrn. Musikdirector Kirsten vorgestern Abend eine Serenade, die schon vorher beabsichtigt, aber erst jetzt ausgeführt werden konnte, da Hr. D. Kohlschütter sogleich nach genannter Versammlung verreist war. Aus den beredten und ergreifenden Worten, welche der Gefeierte nach dem Vortrage des dritten Liedes an die Versammelten richtete, war wohl leicht zu erkennen, daß diese einfache, vom herrlichsten Wetter begünstigte Abendfeier auf denselben einen wohlthuenden Eindruck gemacht, und freudig stimmten alle Anwesende in das dreifache Hoch mit ein, welches Herr Oberlehrer Heger, nachdem es derselbe in poetischer Weise trefflich eingeleitet, dem geehrten Herrn Superintendenten darbrachte.

— Der Privatdocent D. ph. C. Bursian ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Facultät zu Leipzig ernannt worden.

— Die alljährliche Preisvertheilung bei der hiesigen K. Akademie der bildenden Künste hat vorgestern Nachmittags 5 Uhr im großen naturhistorischen Hörsaal im Zwinger stattgefunden. Dieselbe erfolgte in Gegenwart

der Mitglieder des akademischen Rathes und der Ehrenmitglieder der Kunstakademie durch den interimistischen R. Commissar beim akademischen Rathe, Herrn Geheimrath Ministerialdirektor Kohlschütter, welcher nach einer an den Schülercötus gerichteten, die Bedeutung des Actes darlegenden Ansprache, in welcher er auch auf das Ehrendste des am gestrigen Morgen beerdigten Professors Steinla gedachte, die Verkündigung der zuerkannten, auch die R. Kunstakademie zu Leipzig umfassenden Ehrenausszeichnungen bewirken ließ und dann die letzteren den anwesenden Empfängern selbst aushändigte.

— Zum Schluß der Sommersaison wird nächste Mittwoch ein kleines Musikfest in Loschwitz und Blasewitz vom Hrn. Musikdir. Kunze veranstaltet werden. Die im Laufe des Sommers dort abgehaltenen Concerte hatten sich einer so großen Theilnahme, sowohl der die schöne Jahreszeit dort verlebenden Herrschaften, als auch vieler Dresdner zu erfreuen, daß es gewiß in vieler Wunsch liegen wird, dem Ganzen einen solennen Schluß zu geben. Außer ununterbrochenem Concert an beiden Eibusern findet Abends vereinigt Concert der Musikhöre auf einem reich illuminierten Dampfschiffe mitten auf der Elbe und abwechselnd Abbrennen von Feuerwerk statt. Mehrere dort wohnende Notabilitäten haben außerdem in freundlicher Weise eine Ausschmückung und am Abend festliche Beleuchtung ihrer Localitäten zugesagt, so wie decorirte Gondeln die unentgeltliche Verbindung des Concert-Publikums beider Ufer vermitteln werden. Die geehrte Direction der Dampfschiffahrt hat in anerkennender Weise für diesen Tag den Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt zwischen Dresden und Loschwitz zur Hälfte ermäßigt.

— Morgen Montag den 27. Sept. beginnen im zweiten Theater die Gastdarstellungen der Frä. Emilie und Jenny Osmond, erste Tänzerinnen des R. Theaterd in Madrid, und machen wir auf dies interessante Gastspiel ganz besonders aufmerksam.

— Bei der 500jährigen Jubiläumsfeier der Gründung Karlsbads durch Kaiser Karl IV. erhielt Herr D. A. Hedenus in Dresden, welcher von der Stadt Karlsbad als Ehrengast eingeladen war, am 16. Sept. einen prachtvollen silbernen stark vergoldeten Pokal mit der Inschrift: „Herrn Med. D. August Hedenus dem Gönner Karlsbads die dankverpflichtete Stadtgemeinde zur Erinnerung an die 500jährige Jubiläumsfeier 1858.“

— Das Berg- und Knappschaftsfest des Hänicher Steinkohlenbauvereins konnte gestern wegen des eingetretenen heftigen Regenwetters nicht in der festgestellten Weise beginnen; es war daher, da auch bis 2 Uhr die Witterung sich noch nicht günstiger gestaltete, nur von 4 Uhr an Concert auf dem Festplatze, der „goldnen Höhe“ und wird erst heute früh 9 Uhr die Bergparade stattfinden und das Fest seinen eigentlichen Anfang nehmen. Um der Knappschaft einerseits, als auch den Festtheilnehmern und denen, welche Zelte, Buden u. dort aufgestellt haben, Entschädigung zu gewähren, wird Montag die Nachfeier, die anfangs für den Sonntag bestimmt war, stattfinden.

— Am 20. Sept. fanden in dem der Marmorabbaugesellschaft zu Gröna gehörenden, bei Wiesen an der Zwickau-Schneeberger Chaussee gelegenen Kalkofen zwei Kalkbrenner unterm Kalke eine Partie verbrannter Knochen, die nach gerichtsarztlicher Prüfung von einem neugeborenen Kinde herrührten. Man vermuthet, daß hier eine verbrecherische That vorliege, indem die Zugröhren des Kalkofens Raum genug geboten haben dürften, um ein Wesen auf die schaudererregende Weise aus der Welt

zu schaffen, daß die Schande begangener Verirrungen bezeugen würde, oder um der Sorge für das arme Kind enthoben zu sein.

— Die Einnahmen der sächs. Staatsseisenbahnen beliefen sich im Monat August d. J. auf 303,968 Thaler. Bei der Aufsig-Teplitzer Bahn sind vom 20. Mai bis 15. Sept. 48,449 Fl. eingenommen worden.

— Vor einigen Monaten waren in Annaberg und in Buchholz sehr freche Einbruchdiebstähle verübt worden, welche unter dem Publikum Besorgnisse erweckt hatten. Bei dem Bekanntwerden dieser Diebstähle nahm man man nicht anders an, als daß wohl mehrere im Diebshandwerke erfahrene und routinirte Verbrecher die Urheber dieser Diebstähle seien. Und dennoch waren dieselben von einem bisher noch nie bestrafte, früher gut beleumundeten Individuum verübt worden: dem Bergarbeiter Christian Friedrich Graupner aus Frohnau, welcher sich am 18. auf der Anklagebank befand. Die Hauptverhandlung, welche in Gegenwart des hier anwesenden Hrn. Oberstaatsanwalts Dr. Schwarze aus Dresden und unter Vorsitz des Hrn. Bez.-Ger.-Dir. Herbig vor einem sehr zahlreichen Publikum stattfand, entrollte ein auch in psychologischer Hinsicht nicht uninteressantes Bild der verbrecherischen Thätigkeit Graupners. Wie auch Seiten des Hrn. Staatsanwalt im Schlußvortrage bemerkt ward, ist es eine seltsame Erscheinung in der Geschichte der Spitzbuben, wenn, wie im vorliegenden Falle, ein bisher noch unbefehlter, in seiner Erziehung obendrein nicht verwarloster Mensch seine verbrecherische Laufbahn mit 8 frechen Einbruchdiebstählen beginnt. Wer die Persönlichkeit des jugendlichen Angeklagten, welche keineswegs einen ungünstigen Eindruck machte, in's Auge gefaßt hat, wird kaum seine Verwunderung über Graupners schwere Verbrechen von so großer Gemeinährlichkeit, welche mit dessen Individualität so wenig im Einklange zu stehen schienen, haben bergen können. Aller Verbrechen war Graupner im Wesentlichen geständig und mit seinen Geständnissen stimmten auch die Aussagen der Verletzten in der Hauptsache überein. Das gestohlene Geld hatte er vergeudet, indem er sich eine Uhr und Reisetasche davon gekauft hatte, dann nach Dresden gereist war, um angeblich sich einen Handel mit Galanteriewaaren zuzulegen und dort sich mehrere Tage aufgehalten hatte, wie auch hierauf in Chemnitz. Hier war er namentlich in Droschken herumgefahren, um sich einen Hausmannsdienst zu verschaffen. Bald aber war er unverrichteter Sache und mit leerem Beutel nach Annaberg zurückgekehrt. Am 29. Juli d. J. war von dem Pos.-Gef. Schönfelder in der Buchholzer Communwaldung ein großer Theil der von Graupner gestohlenen Gegenstände zufällig aufgefunden worden. Bezüglich des letzten Diebstahls lastete auf dem Angeklagten noch eine schwere Anklage; er war nämlich bezüchtigt, bei diesen Verbrechen eine geladene Flinte bei sich getragen zu haben. Graupner war am 5. v. M. von einem städtischen Arbeiter auf dem Pöhlberge getroffen und zur Haft gebracht, bald darauf auch eine geladene Flinte versteckt aufgefunden worden, in deren Besitz sich Graupner geständiger Maassen befunden hatte; er gestand auch zu, daß er die Flinte mit sich geführt, behauptete aber, daß er lediglich selbige zu dem Zwecke angeschafft, weil er sich, da er sich für entdeckt gehalten, habe erschießen wollen, welchen Vorsatz er später wieder aufgegeben, weil er gemeint: „er habe sich das Leben nicht gegeben, da könne er sich's auch nicht nehmen.“ Er gab auch zu daß er die Flinte bei dem Verbrechen bei sich gehabt

Museum, Kgl. Gemäldegalerie im Zwinger, Sonn- u. Feiertags (von 12—3 U.), Dienstag, Donnerstag u. Freitag (von 10—4 U.) freier Eintritt, Mont. u. Mittw. (v. 10—4 U.) geg. Karten à 5 Ngr., Sonnabends (v. 10—1 U.) gegen Führung (6 Pers. 3 Thlr.)  
Historisches Museum im Zwinger. Gegen Karten à 2 Thlr. für 6 Personen gültig. Director: Krautling, Sophienstr. 6.

Naturhistorisches Museum im Zwinger, Dienstag u. Freitag freier Eintritt. v. 8—10 U. Mont., Mittw., Donnerst. u. Sonnabend n. Anm. 6 Pers. 1 Thlr., Pers. 5 Ngr. Dir.: Prof. Reichenbach.  
Mineralogisches Museum im Zwinger, Dienst. u. Freit. freier Eintritt v. 10—12 Uhr. Mont., Mittw. u. Donnerst. v. 9—12 U. gegen 5 Ngr. Eintrittsgeld. Director: Professor Geinitz.

habe, behauptet dagegen, daß er solche in die betr. Wohnungen nicht mit genommen, vielmehr außerhalb derselben ab- und niedergelegt habe, wie er überhaupt in Abrede stellte, die Flinte sich angeschafft zu haben, um sie bei zu begehenden Diebstählen zu gebrauchen und sich damit zur Wehr zu setzen. Beweise für das Gegentheil lagen nicht vor und so nahm auch der Gerichtshof bei keinem Falle bewaffneten Diebstahl an, verurtheilte aber Graupnern, dessen Vertheidigung Hr. Adv. Reiche-Eisenstuck führte, wegen der eingestandenen 8 ausgezeichneten Diebstähle zu vier Jahren Zuchthaus.

### Tagesgeschichte.

**Berlin, 23. Sept.** Der Redacteur des „Kladderadatsch“ war bekanntlich in zwei Instanzen wegen Verleumdung des Magistrats zu Liegnitz zu einer Geldbuße von 10 Thlr. (event. 4 Tagen Gefängniß) verurtheilt worden. Die hiergegen eingelegte Nichttafelbeschwerde wurde vom Obertribunal zurückgewiesen.

**Breslau, 20. Sept.** Während die Programme der demokratischen Wahlagitacion sehr allgemein gehalten sind, hat ein constitutionelles Wahlcomitee für Schlessen ein überaus präcises, klares, festwilliges Circular erlassen. Mit welcher männlichen Offenheit, Willensentschiedenheit und patriotischen Treue diese Partei hervortritt, beweist nachfolgender Satz ihres Programms, der das ausdrückt, was sie bei den von ihnen zu wählenden Abgeordneten als unausweichlich voraussetzen: „Wir fordern und erwarten von ihnen, daß sie wie ehrliche Männer das Interesse des Landes stets allein im Auge behalten und den Muth haben werden, auf der Handhabung von Gesetz und Recht unerschütterlich zu bestehen und nicht aus schwächlicher Nachgiebigkeit nach oben oder unten etwas Recht zu heißen, was nun einmal Unrecht und Willkür ist. Sie werden dem Eid schwören, welchen sie dem Könige geleistet, als Abgeordnete vor Allem dadurch entsprechen, daß sie auch den Eid halten, den sie wie er auf die Verfassung geschworen haben, und endlich stets des Wahlspruchs eingedenk bleiben, den Preußens Könige führen: „Jedem das Seine!“

**Gotha, 23. Sept.** Unter den auf dem volkswirtschaftlichen Congresse gehaltenen Vorträgen über die gewerblichen Zustände der einzelnen deutschen Länder heben wir besonders einen hervor von Reg.-Rath D. Engel aus Dresden, von D. Malsb über die Zustände in Frankfurt, wobei eine Aufzählung der zahlreichen Conflicte, welche das Zunftwesen in seiner Vaterstadt veranlaßt, die Versammlung in reichen Humor versetzte; einen Vortrag von A. Lammers über die Verhältnisse in Hannover; Goltz aus Rostock über Mecklenburg; Rewiger, Webermeister und Hauptagitator für Gewerbefreiheit im Erzgebirge, über Sachsen; Riecke aus Nordhausen über seine specielle Provinz; Biedermann über Sachsen-Weimar, wobei er die Eröffnung machte, daß die dortige Regierung für Gewerbefreiheit entschieden sei und nur die Genossenschaft anderer Regierungen abwarten, um demgemäß vorzuschreiten. — Am Abend gab Professor Huber einen äußerst lehrreichen Bericht über die Beobachtungen, welche er auf zwei Reisen 1852 und 1857 in England und Frankreich in Betreff des Associationswesens gemacht; und Schulze-Delitzsch hielt eine feurige Ansprache an die Handwerker, um sie aus ihrem Sichgehenlassen aufzurütteln und ihr Ehrgefühl anzuspornen, welche solchen Eindruck machte, daß die Versammlung in wahre Begeisterung ausbrach und allgemein der Druck und die Verbreitung der Rede in ganz Deutschland verlangt wurde; wie auch Hr. Prof. Huber der Dank der Versammlung ausgesprochen ward.

**München, 21. Sept.** Gestern Abend 7 Uhr nahm der festlich geschmückte Pischorrkeller eine Versammlung von etwa 1000 Gästen auf. Der Magistrat von München hatte an die daselbst tagende allgemeine Versammlung deutscher Künstler (Präsident: Hofmaler Diez aus Baden, Vicepräsident: Robert

Kummer aus Dresden und Uibel aus Berlin) eine Einladung zu einem Kellerröste erlassen. Die innere Halle des Kellers trug auf ihrem dunkeln Holzgetäfel Kränze, Blumen, Wappen, Fahnen, riesige Schmetterlinge, phantastische Kronleuchter, zauberhafte Ballons und Laternen, so daß man in einem fremdartigen, nie gesehenen Gebiet zu weilen glaubte. An langen Tischen bewirthete der Magistrat nicht nur die fremden Künstler, sondern auch die einheimischen Koryphäen der Wissenschaft, die Spitzen der Behörden und das ganze Ministerium. Die Schaffler in ihrem kleidsamen Costüm, in dem sie vergangenen Winter getanzt und die Kellnerinnen in der Nationaltracht mit Ringelhäubchen z. bedienten. Ein Orchester, im Grünen versteckt, wechselte mit der Liedertafel und einer costümirten Bettelmusik ab in musikalischen Vorträgen. Kleine Festspiele von lokaler Färbung unterbrachen die Loaste, die nicht häufiger als angenehm und doch auch häufig genug waren, um den Eindruck eines belebten Festes zu machen. Ein von einem Venetianer italienisch gesprochenes Toast fand zwar großen Applaus, aber es war gleichwohl nicht vergebene Mühe, als ein freundlicher Herr vom Stuhle herab denselben in fließender, sprudelnder, liebenswürdiger Weise übersezte und den Worten noch einen besondern Reiz seiner persönlichen Be deutbarkeit und Liebenswürdigkeit verlieh. Es war Graf Thun, der österreichische Cultusminister, der diesen Dienst des Dolmetschers der Versammlung erwieß. — Ein einstimmiger Jubelruf begrüßte den König Ludwig, als dieser Künstlerfürst, wenn auch nicht ganz unerwartet, doch unverhofft die Festhalle betrat. — Er sprach mit sehr Vielen und beglückte die fremden Künstler durch genaue Kenntniß und Anerkennung von jedes Einzelnen Werken. Er wollte lange, verschmähte nicht ein Glas des vorzüglichen Bieres und brachte einen Toast auf alle Künstler aus, der den freundlichsten Wiederhall in der Versammlung fand.

**Wien, 21. Sept.** Von den 80 Plänen für die Stadterweiterung sollen nur zwei zur näheren Prüfung tauglich gefunden worden sein. Beide rühren von Wiener Architekten her, der eine von Förster, der andere, eine gemeinschaftliche Arbeit der Architekten des Arsenal, v. d. Rüll und Sickingberg; unter diese wird der erste Preis von 3000 Ducaten getheilt werden. Inzwischen geht die Stadterweiterung selbst langsam vor sich. — Erzherzog Ludwig Victor wird sich dem Seebienste widmen und demnächst als Offizier in die Marine treten. — In diesen Tagen sind sämtlichen Redactionen in Wien abermals zwei Circulare zugegangen. Der Wortlaut derselben ist folgender: 1) „Nachdem die hiesigen Journale häufig gehässige Urtheile und herabwürdigende Aeußerungen über die Wirksamkeit der deutschen Bundesversammlung bringen; es aber nicht zu dulden ist, daß eine völkerrechtliche Anstalt, auf welcher die politische Ordnung von ganz Deutschland beruht, und an welcher Oesterreich in so bedeutender Stellung Theil nimmt, in der heimischen Presse herabgewürdigt werde, so wird die Redaction aufmerksam gemacht, daß ein Beharren in solcher Richtung die Anwendung des § 22 der Presbordnung zur Folge haben würde. 2) Es ist bereits sämtlichen Redactionen der hiesigen Journale wiederholt bedeutet worden, daß jede Besprechung der Leistungen der Hoftheater sich in den sowohl durch die Rücksicht auf die Stellung und amtliche Wirksamkeit der mit der Oberleitung dieser beiden Kunstinstitute betrauten Hofbehörden, als auch durch die allgemeinen Schicklichkeitsgesetze gezogenen Gränzen bewege. Nachdem nun gegen diese Weisung neuester Zeit wieder von vielen Journalen arg verstoßen wird, so wird obige Erinnerung hiermit erneuert mit dem Bemerkten, daß bei fernerer Außerachtlassung dieser Weisung strengere Maßregeln gegen dieselbe Platz greifen werden. — Der Verkauf der österreichischen Südbahn an eine Privatgesellschaft ist nunmehr eine vollzogene Thatsache. Als Käufer figuriren: das Haus Rothschild, die Herren Ring, Lalabot, Ucelli und die österreichische Creditanstalt. Wie wir hören, beträgt der Kaufschilling für die

**R. Bibliothek im Japan. Palais, freier Eintritt. v. Mrgs. 9—1 Uhr.**  
**Grünes Gewölbe im Rgl. Schlosse. Zutritt gegen Karten zu 2 Thlr. f. 6 Pers. gültig. (Director: v. Landsberg, gr. Reitbahn. 17.**  
**Porzellan-Sammlung im Japanischen Palais. Gegen Karten für 3 6 Personen, à 2 Thlr. Director: D. Seiff.**  
**Physikalisch-mathematischer Salon u. Modellkammer i. Zwinger.**

**R. Kupferstich-Kabinet im Museum am Zwinger. Freier Eintritt Dienstags und Freitags von 10 bis 2 Uhr.**  
**Sammlung der Gyps-Abgüsse im Museum am Zwinger.**  
**Antikenkabinet im Japan. Palais, freier Eintritt Mittwochs u. Sonnabends v. 9—1 u. Director: Professor Hettner.**  
**Kunstisches Cabinet, Ostallee 9, geöffnet von 11—6 Uhr.**

Südbahn allein zwischen 58—60 Millionen Gulden. Die Gesellschaft ist überdies verpflichtet, die Kärntnerbahn, die croatische Bahn, die süditalische Bahn und, was der schwierigste Punkt der Unterhandlung war, die Orientbahn in einer bestimmten Zeit auszubauen und die bisher für diese Bahnen gemachten Auslagen der Regierung oder den bisherigen Gesellschaften zurückzuerstaten. Mit den Actionären der Orientbahn hat bekanntlich die neue Gesellschaft sich vorerst abfinden müssen, indem sie die Action gegen Prioritäts-Obligationen der Südbahn umzutauschen sich verpflichtete. Es ist einleuchtend, daß die neue Unternehmung den Ausbau aller projectirten Strecken der Orientbahn nicht als sofortige Pflicht übernehmen konnte; ein Theil jener Strecken soll daher mit Bewilligung der Regierung rückwärts seiner Herstellung einen mehrjährigen Aufschub erleiden. Ueber die Zahlungsmodalitäten sind die Personen verschieden. Doch dürfte jedenfalls ein Dritteltheil des Kaufschillings allmählich nach der Ratification flüssig werden.

Turin, 21. Sept. Berichte aus Neapel bestätigen, daß nicht bloß am 8., sondern auch am 9. und 10. d. Verhaftungen angeblich wegen politischer Umtriebe vorkamen. Wenn jedoch Genueser Blätter die Zahl der Verhafteten mit einigen Hunderten beziffern, so ist dies wohl eine jener Uebertreibungen, an denen es dieselben dem Königtum Neapel gegenüber nie fehlen lassen.

Florenz, 21. Sept. Vor einigen Tagen wurden zwei junge Leute aus angesehenen Familien, welche einigen römischen politischen Flüchtlingen zur Flucht von Florenz nach Signa behülflich sein wollten, sammt letzteren von der Gendarmerie verhaftet und seither einer derselben zu einjährigem Festungsarrest im Fort Porto Ferrajo, der andere zu einjähriger Verweisung nach seiner Heimath verurtheilt.

### Feuilleton und Vermischtes

\* Abonnementeinladung auf den Kladderadatsch. Der transatlantische Telegraph ist tüchtig geworden! Raum vollendet und der öffentlichen Benutzung noch nicht einmal übergeben, ist das Riesenwerk — wer weiß wie lange? — seinem Beruf entzogen und fast erwiesen ist es, daß nur unzeitige Sparsamkeit der Kompagnie die Schuld jener wunderlichen Stockung, ja der Gefährdung des großartigen Unternehmens trägt. Die Fehler Anderer sollen die Warnungstafeln unserer Vorsicht und ihre Thorheiten die Basis unserer Weisheit sein. Auch wir haben das transatlantische — nein, weit, weit mehr als das — wir haben das ultramarine und ultramontane Kabel des höheren Blödsinns wie einen Gürtel um die ganze civilisirte Welt gelegt. Ueber Berg und Thal, durch Land und Meer erstreckt sich unsere Leitung und in niemals unterbrochener Arbeit hat nun schon mehr denn zehn Jahre lang der elektrische Funke unseres Witzes die Gedanken und Geheimnisse der Zeit von einem Ende der Welt zum andern getragen. Mitglieder unserer Kompagnie — und das seid Ihr ja Alle, theils aktive, theils passive — an Euch geht das gutgemeinte Wort Eurer Direktion: Nur keine unzeitige Sparsamkeit! Der heitere Sommer ist vorbei. Der Winter naht, die Zeit der Dualen, denn er ist die Zeit der Wahlen. — Der erste Oktober ist vor der Thür und mit ihm der Augenblick, in welchem, durch Abnutzung der alten, eine neue Bewicklung unseres Leitungsdrahtes durch die bekannte Mischung von Silber und Kupfer dringend geboten erscheint. Mitglieder unserer Kompagnie! Ein jeder von Euch hat zu diesem Zwecke wie bisher eine Metallrate im Werthe von einundzwanzig Silbergroschen beizutragen. Wir kennen Euch und eine mehr denn zehnjährige süße Gewohnheit des Daseins ist unsere Gewähr, Jeder von Euch werde pünktlich auf seinem Posten sein und nach Kräften dazu beitragen, daß auch künftig nie eine Störung oder Unregelmäßigkeit

**Absahrt u. Ankunft d. Dampfwagen in Dresden.**  
 I. Nach Leipzig ic. und von dort hierher: Abf. Personenzüge: Mrgs. 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub> u., 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u., (Röln) Vorm. 10 u., Nachm. 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> u. (Paris) Abds. 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. (Röln). — Anf. Mrgs. 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> u., Mitt. 12<sup>4</sup>/<sub>4</sub> (Wien), Abds. 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. 10 u., Nachts 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u.  
 II Nach Chemnitz u. v. dort hierher: Abf. Mrgs. 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub> u., 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u.,

stattfinde auf der allgemeinen Verkehrslinie des — Kladderadatsch.

\* Der atlantische Telegraph. Aus Valentia kein Wort. Der Telegraph schweigt. Das Kabel scheint seine von Tage zu Tage schwächer gewordenen Signale endlich ganz ausgehaucht zu haben. Fast könnte man dadurch auf die Vermuthung kommen, daß es sich auf einer scharfen Felsenkante so lange abrieb, bis die Kupferdrähte rissen. Aber wie ließe es sich denn erklären, daß schon am 1. d. M. in Newyork keine Spur eines Signals mehr vernommen wurde, daß die Kabel in Neufundland seit diesem Tage kein Lebenszeichen mehr von sich gab, während von drüben immer Signale, wenn auch nur sehr schwach, eingetroffen waren? In Amerika hatte man am 9. d. noch keine Ahnung davon, daß die Leitung so gewaltig und räthselhaft zu Schaden gekommen sei, während man hier schon auf die Anfertigung eines neuen Kabels bedacht ist. Diesmal soll die Umkleidung nicht mehr aus Metall, sondern aus Hanf gearbeitet sein. Ein M. Rowett hat ein Kabel dieser Art zur Probe angefertigt und der Direktion vorgelegt, die jedoch keinen neuen Vorschlägen Gehör geben können, so lange ihre Kasse nicht neugefüllt worden ist. In diesem Herbst kann ohnedieß von neuen Versuchen im Großen nicht mehr die Rede sein. Es sei darum in Kürze bloß erwähnt, daß das vorliegende Hanfkabel für die Meile bloß 86 Pf. kosten, dabei leichter, biegsamer und zäher als das andere sein soll. Gegen die Einwirkung des Seewassers glaubt der Erfinder es durch eine von ihm angegebene eigenthümliche Behandlung schützen zu können.

\* In Paris ist eine Zeitung mit einer leeren Spalte erschienen. „La France“, ein industrielles Blatt, hatte nämlich einen Artikel über die Lage einer dortigen finanziellen Gesellschaft veröffentlichen wollen, aber der Drucker des Blattes erklärte dem Redakteur kategorisch: Der Redakteur glaubte diese Art von Censur dadurch zur öffentlichen Kunde bringen zu müssen, daß er den für den Artikel bestimmten Raum unausgefüllt ließ. Er wird ohne Zweifel eingeladen werden, sich eine solche Indiscretion nicht noch einmal zu erlauben.

### Telegraphische Börsen-Nachrichten. Dresdener Börse, am 25. September 1858.

	Ang.	Gef.		Ang.	Gef.
v. 1830 3 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	—	88 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Soclet. Brauerei Act.	—	—
v. 1855 3 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	—	83 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Felsenl.-Bier-Actien	—	—
v. 1847, 52, 55	—	—	Feldschlösschen-B.-A.	—	105
u. 1858 4 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	100 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	—	Medinger Bier-Act.	—	—
S. S. C. Act. 4 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	101	—	S. Dampfschiff. Act.	—	116
R. S. Landrentenbr.	—	—	R. Böhm. Champ. Act.	—	—
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	88 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	S. Champ. Actien	—	—
R. P. Sttsanl. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	101 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	Dr. Feuerw.-A. Stk.	278	—
R. R. Destr. National-	—	83 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	Rhodes'sche Papier.-A.	—	—
anleihe 5 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	—	—	Hänischer Steinl.-A.	—	105
185. Bitt. Act. Litt. A.	56 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—			
Leipz. Credit-Actien	74	—	Ed'or wicht. 5 Thl. 14 Ng. — Pf.		
Ab. B. Act. (Stamm)	69 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	russ. 1/2 Imp. 5 = 13 = — =		
Dgl. Priorit. (1. Serie)	—	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Duc. wicht. 3 = 4 = — =		
Destr. Banknoten	—	100 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Ed'or = 5 = 10 = — =		

Carl Friedrich Prater, Seeg. 18.

Wien, den 25. September. Staatsschuld-Verschreibungen zu 5<sup>8</sup>/<sub>16</sub> 82<sup>7</sup>/<sub>16</sub> — Nationalanlehen 83<sup>7</sup>/<sub>16</sub> — do. v. 1852 zu 4<sup>1</sup>/<sub>16</sub> 73<sup>1</sup>/<sub>16</sub>. — do. zu 4<sup>0</sup>/<sub>16</sub> — — Darl. u. Verloos. v. J. 1834 — do. v. J. 1839 — — Lott. Anf. v. J. 1854 — — Grundentl.-Obligat. Galizien u. Siebenb. 82. — do. Ungarische 82<sup>1</sup>/<sub>16</sub>. — do. anderer Kronl. — — Bankactien 950. — Escomptbankactien, Niedösterr. — — Actien d. franz.-östr. Eisenbahngesellschaft 267<sup>1</sup>/<sub>16</sub>. — Nordbahn 1760. — Donau-Dampfschiff. 524 Lloyd — — Actien d. Creditbank 249<sup>1</sup>/<sub>16</sub>. — do. Elisabeth Westb. — — do. Theisbahn — — Amsterd. — — Augsburg. 102<sup>1</sup>/<sub>16</sub>. — Frankf. a. M. 101<sup>1</sup>/<sub>16</sub>. — Hamburg 74<sup>1</sup>/<sub>16</sub>. — London 9,59<sup>1</sup>/<sub>16</sub>.

Vorm. 10 u., Nachm. 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> u., Ab. 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. — Anf. Mrgs. 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> u. Mitt. 12 u., Nachm. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u., Ab. 1) u., Nachts 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u.  
 III. Nach Charandt und von dort hierher: Abf. Mrgs. 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> u., Nachm. 2 u. 4 u., Abds. 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. — Anf. Mrgs. 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> u., Vorm. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u., Nachm. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u., Abds. 8 u.  
 IV. Nach Berlin u. von dort hierher: Abf. Früh 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub> u. 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub>

Paris 119. — R. f. Münzducaten —. — Petersburg v. 21. 3  
 Woch. 99 1/2 B.  
 Berlin, den 25 September. Staats-Schuldsch. 84 1/2 G. — 4 1/2 G.  
 neue Anl. 101 G. — Nationalanl. 83 1/2 G. — 3 1/2 G. Präm.-Anl.  
 118 G. — 5 1/2 Metall. 83 1/2 B. — öst. Loose Berlsg. 110 B. — Rgl.  
 pol. Schatzpöblig. 85 1/2 G. — Braunschw. Bankact. 107 1/2 B. —  
 do. Darmstäd. 97 G. — do. Dessauer Creditact. 56 1/2 G. — do.  
 Leipziger 73 1/2 B. — do. Oestreich. 130 1/2 B. — do. Weimar'sche  
 99 1/2 B. — Berlin-Anhalter 126 G. — Berlin-Stettiner 112  
 G. — Ludwigshafen-Verbacher 152 B. — Oberschlesische Lit.  
 A. 136 1/2 G. — öst.-franz. Staatsbahn 179 1/2 B. — Rheinische  
 91 1/2 G. — Wilhelmsbahn (Cösel-Oderb.) 48 1/2 B. — Wechsel-  
 course: Amsterdam R. S. 142 G. — Hamburg 2 Monat 50 1/2  
 G. — do. R. S. 150 G. — London 3 Monat 6, 21 1/2 G. —  
 Paris 2 Monat 79 1/2 G. — Wien 2 Monat 99 1/2 G. — Oest.  
 Banknoten 100 1/2 G.

Leipzig, den 25. September. R. S. Stsch. v. J. 55 38 8 1/2 G.  
 — do. v. 1847 48 100 1/2 B. — do. v. 1852 48 größere 100 1/2 B.  
 do. v. 1851 4 1/2 G. — G. — Schlef. Eisenb. Act. 4 1/2 100 1/2 B. —  
 Randrentenbr. 3 1/2 89 B. — Eisenb. Act.: Albertsb. —  
 G. — do. R. Dr. 266 1/2 G. — do. Köb. Bitt. 57 G. — do. Magd.  
 Lein. 250 G. — Neue-G. — do. Thüring. 114 B. — Bank-  
 actien: Allg. Deutsche Credit 73 1/2 G. — Braunschweig. 108 B.  
 Leipz. 159 G. — Weim. 100 1/2 B. — Wiener Bankn. 100 1/2 G. —  
 Louisd'or 9 1/2 G.

Berliner Productenbörse, den 25 Septbr. Weizen  
 loco 50 - 77 G. Roggen loco 42 G., 42 1/4 G., 42 1/4 G., 42 1/2  
 G., 400 gekündigt. Spiritus loco 17 1/3 G., 17 1/4 G., 17 1/4 G.,  
 17 1/2 G., leblos. Rübböl loco 14 2/3 G., 14 1/2 G., 14 1/2 G.,  
 14 1/2 G., matt. Gerste loco 35 - 46 G. Hafer loco 27 - 33  
 G., 28 1/4 G., 28 1/4 G., 28 1/4 G.

## Restauration zum Englischen Hof.

Hiermit die ergebene Anzeige, dass mein neu eingerichtetes und vergrößertes **Restaurations-  
 lokal** jetzt vollendet ist, und empfehle zur Einweihung derselben eine frische Sendung von dem vielbeliebten  
**Erlanger Tunnel-Bier**, sowie eine ausgezeichnete **Mock-turtle-Soup** nebst einer reichhalti-  
 gen Auswahl warmer und kalter Speisen.

Für Gesellschaften offerire ich meine besonders dazu eingerichteten Lokalitäten.  
**Déjeuners, Dinners und Soupers** werden zu jeder Zeit in und ausser dem Hause auf's  
 Pünktlichste ausgeführt.

Achtungsvoll  
**Otto Adolph.**

## Bekanntmachung.

Unterzeichneter erlaubt sich die ergebenste Anzeige, daß seine **Leihbibliothek, Hauptstraße Nr. 11,**  
 vom 27. September laufenden Jahres an in demselben Hause **links** (früher Licht- und Seifenverkauf von Kleinstück)  
 sich befindet.

Gleichzeitig verbinde ich mit der Bitte um freundliche Beachtung meiner Leihbibliothek, deren Bereicherung  
 durch die neuesten und besten Werke deutscher, französischer und englischer Literatur ich mir zur besondern Aufgabe ge-  
 macht, die Bemerkung, daß binnen Kurzem ein neuer **vollständiger Katalog** im Druck erscheinen wird.

Neustadt-Dresden, 25. Septbr. 1858. **Em. Theod. Reichel.**

Heute **Herbstfest** auf dem Steiger im Planenschen Grunde,  
 wobei **CONCERT** vom Musikchor der Artillerie stattfindet.

Anfang 4 Uhr. Nach dem Concert ein Länzchen. Programm an der Cassé.

Naturalien-Ausstellung und Handlung von **L. W. Schaufuss**, (sonst **E. KLOCKE**)  
 a. d. Herzogin Garten 3.

Buchhandlung von **H. J. Zeh** (sonst **R. Kori**), **Schloßgasse 26**  
 Stadt Gotha gegenüber

Die Ziehung fünfter  und letzter Classe  
**54. R. Sächs. Landes-Lotterie**

beginnt nächsten Montag den 27. Septbr. und endigt den 12. October 1858; hierzu empfiehlt

### Kaufloose

in Ganzen, Halben, Vierteln und Achteln zum Planpreise; als auch  
**Compagniescheine**

(18 und 24 Nummern enthaltend) zum 12. Antheil à 10 Thlr., zum 24. Antheil à 5 Thlr. Einzahlung  
 als das Vortheilhafteste, um bei geringem Risiko sich vor einer Niete zu bewahren und Aussicht auf mehre der grö-  
 ßeren Gewinne zu erlangen.

Das Lotterie-Comptoir von **W. S. Lange**,  
 große Brüdergasse Nr. 17 pt., der Sophienkirche gegenüber.

Rachm. 3 u. — Mitt. Mitt. 12 u. 5 Min., Köbs. 9 1/2 u.  
 Nachts 12 1/2 u.  
 V. Nach Orlitz u. v. dort hierher: 15 f. Mrgs. 6 u., Borm. 10 u.,  
 Nachm. 4 1/2 u., Ab. 6 1/4 u. Nachts 11 u. — Mitt. Mrgs. 9 1/4 u., 5  
 Nachm. 3 u. 20 M., 5 1/2 u., Ab. 9 1/4 u., Nachts 4 u.  
 VI. Nach Wien u. v. dort hierher: 15 f. von Neuf. Nachts 12 u.  
 40 M., von West. Nachts 1 u. (Wien), Mrgs. 7 u. (Prag), Mrgs  
 9 u. (Bodenbach), Mitt. (v. Neuf.) 12 u. 20 M. (von Kitzb.)  
 Mitt. 12 1/4 u. (Wien), Nachm. 2 u. Ab. 6 1/4 u. (Bodenbach). —  
 Mitt. (in Kitzb.) Mrgs. 3 u. 25 M., Borm. 8 u. 25 M.,  
 Mitt. 1 u., Nachm. 2 1/4 u. 5 u. 40 M. Ab. 8 u. 50 M., (in  
 Neustadt) Mrgs. 3 u. 40 M. Nachm. 2 1/2 u.

## Königliches Hoftheater.

Sonntag den 26. Sept. In der Stadt:

### Robert der Teufel.

Oper in 5 Akten von Meyerbeer.

Unter Mitwirkung der Herren Schloß. Freny, Rudolph, Weiß; der Damen Krall und Steeger.

Anfang 8 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Montag, den 27. Sept. Der Copist. Schauspiel in 1 Act, von G. Hill. Hierauf: Durch's Fernrohr! Lustspiel in 1 Act von Alexander Wilhelmi. Zum Schluß: Wenn Frauen weinen. Lustspiel in 1 Act von Alexander Winterfeld.

## Zweites Theater.

Im R. großen Garten.

Bei anhaltend ungünstiger Witterung in der Stadt.

Sonntag den 26. September.

### Ein Filz als Prasser.

Posse mit Gesang in 3 Akten von Feldmann und Klamm.

Wenigfuchs, Kapitalist.	—	—	Hr. Werbig.
Therese, seine Frau.	—	—	Hr. Stahl.
Pauline, seine Tochter.	—	—	Hr. Schäfer.
Spindelbein, Geldmäkler.	—	—	Hr. v. Leuchert.
Lazarus, sein Sohn.	—	—	Hr. Karup.
Lord Coirington, englischer Romandichter.	—	—	Hr. Neubert.
Carl Dornau.	—	—	Hr. Herrmann.
Flott, ein reisendes Genie.	—	—	Hr. Moris.
Emma, Flott's Frau.	—	—	Hr. Fischer.
Röschen, deren Kind.	—	—	Ferdinandine Werbig.
Christoph, Lohndiener.	—	—	Hr. v. Woyrsch.
Mädchen, Stubenmädchen.	—	—	Hr. Eppert.
Frau Tropf, Wirthin.	—	—	Hr. Herrmann.
Paul.	—	—	Hr. Pohlmann.
Eine Hausirerin.	—	—	Hr. Neubert.
Ein Spaziergänger.	—	—	Hr. Neu.
Duval, ein Spieler.	—	—	Hr. Mirsch.
Schmal, ein verarmter Bürger.	—	—	Hr. Schörbling.
Ein reisender Handwerksburche.	—	—	Hr. Schüg.

Einlaß 3 Uhr. Anfang 4 Uhr. Ende 6 Uhr.

In der Stadt (im Altstädter Gewandhaus).

### Treff-König.

oder: Spieler und Todtengräber.

Lebensbild mit Gesang in 3 Akten von Berry und Schick.

Erste Abtheilung (in 1 Act)

Der Geburtstag.

Schlichtmann, ein reicher Drechslermeister.	—	—	Hr. v. Leuchert.
Wilhelm, sein Sohn.	—	—	Hr. Pohlmann.
Räthchen, seine Pflogtochter.	—	—	Hr. Raehse.
Lorenz, Altgefelle.	—	—	Hr. v. Woyrsch.
Christoph, Stiefelpaper.	—	—	Hr. Schörbling.
Ragl, Lehrbub.	—	—	Hr. Karup.
Fanny, Stubenmädchen.	—	—	Hr. Koppe.

Gründliche Heilung des Zahnbrandes und vervollkommnete Herstellung künstlicher Gebisse vermittelt einer unveränderlichen marmorharten Cements. Der Unterzeichnete ist der einzige, der dieses Verfahren anwendet und Operationen alltäglich (ausgenommen Sonntags) von 9 bis 4 Uhr in seiner Wohnung, innere Pirnaische-Gasse Nr. 7 vornimmt.

## A. Rostaing, amerikanischer Zahnarzt,

Rath und Leibzahnarzt Sr. K. H. des Großherzogs von Sachsen-Weimar u. s. w.

## Nach Ungarn!

Einer der mächtigsten Hebel zum Aufschwung der Industrie und des Handels ist die Publicität, und deren wirksamster Zweig die **Ankündigungen** in den öffentlichen Zeitungsblättern. Dies ist von einem großen Theile der Betreffenden bereits gehörig erkannt, und benützen dieselben häufig zu Inseraten die in meinem Verlage erscheinenden Blätter:

**Pest-Ofner Zeitung**, amtliche Landes-Zeitung, Auflage 1800,

**Budapesti hirlap**, amtliche Landes-Zeitung in ungarischer Sprache, Auflage 1800,

**Pesti Napló**, die verbreitetste politische Zeitung, Auflage 3400.

Ich erlaube mir hiermit, das inserirende Publikum auch außerhalb Oesterreich gefälligst einzuladen, diese Blätter zur Annoncirung zu benützen. Dieselben sind gegenwärtig in einer Auflage von 7000 Exemplaren über das ganze Ungarland verbreitet, und zählen somit täglich an 100,000 Leser; vermöge des höheren Pränumerations-Preises (fl 10 CM. halbjährlich) werden sie hauptsächlich von der reicheren und wohlhabenderen Classe gehalten, bei welchen natürlich die Ankündigungen von besserem Erfolg sind.

Der Preis einer Zeile (6 Kr.) wird bei mehrmaliger Wiederholung mit nur 4 Kr. CM. berechnet; bei besonders großen Anzeigen findet nach vorheriger Uebereinkunft ein Procenten-Nachlaß statt.

Zur Empfangnahme von Inseraten für obige Blätter ist Hr. Redakteur **Schanz** in Dresden ermächtigt.

## Gustav Emich,

Verleger der Pest-Ofner Zeitung, Budapesti hirlap und Pesti Napló.

Liese, Köchin.	—	—	Hr. Herrmann.
Hans, Hausknecht.	—	—	Hr. Niebl.
Elias, Kutscher.	—	—	Hr. Moris.

Zweite Abtheilung (in 2 Acten):

### Die Spielhölle.

Wilhelm von Horn.	—	—	Hr. Pohlmann.
Katharina, seine Gattin.	—	—	Hr. Raehse.
Räthchen, 18 Jahr alt.	—	—	Hr. Schäfer.
Robert, 12 Jahr alt, } seine Kinder.	—	—	Aurelle Kern.
Christoph Spielwurm, ein Abenteuerer.	—	—	Hr. Schörbling.
Janaß Kröblich, ein Harfenist.	—	—	Hr. Karup.
Franziska, seine Gattin.	—	—	Hr. Koppe.
Eduard Werner, ein angehender Architect,	—	—	—
Hofmeister bei Herrn v. Horn.	—	—	Hr. Neubert.
Beluto, ein Spieler.	—	—	Hr. Franke.
Marthn, der Todtengräber.	—	—	Hr. v. Leuchert.

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/4 Uhr.

Montag, den 27. Sept. Erstes Auftreten der Fräuleins Emilie und Jenny Demond von Paris, erste Tänzerinnen des königlichen Theaters in Madrid

Vom 12. bis mit 18. September 1858 sind in Dresden getauft worden:

### a) Kreuzkirche:

Peter C. S. Mathfactuarii S. Stange A. S. S. Schmiede-  
meisters S. Fick J. M. Rohrstuhlhdrs. L. Silbermann gen. He-  
ring M. F. F. Schuhmachers S. Buttny A. B. Colporteurs  
L. Bier C. M. Hülfarb. L. Barth B. L. Zimmerges. S. Tit-  
tel C. A. Zimmermanns L. Schmidt C. W. Particuliers S.  
Klemm C. A. Victualienhdrs. S.

### b) Annenkirche:

Werbig S. N. Pohgerbers S. Richter C. M. Registrators L.  
Badewitz M. A. Buchhalters L. Hübler F. M. Schuhmachers S.  
Roisch S. L. D. Maurerges. S. Hübert R. S. N. Schuhmachers  
S. Göbel R. S. L. Handarb. S. Ziegenborn R. S. R. Handarb.  
S. Pepsold A. M. Handarb. L. Schold M. L. Cigarrenmachers  
L. Brunert F. W. A. Scharwerkmaurers L.

### c) Kirche zu Neustadt:

Meding M. A. Handarb. L. Köhler P. A. Bremfers L.  
Dres C. A. Oberlehrers S. Höhle R. L. S. Juweliers L. Drechs-  
ler J. L. Feldwebels S. Stübner C. F. A. Sergeantens S. Rich-  
ter J. C. Herrendieners L. Dietrich C. P. Stadtgenß'arms L.  
Heyne J. M. Handarb. L. Stöhr J. C. Rfms. L. Jabn J. R.  
L. Maschinenfabrikantens S. Helmer C. F. Maschinenhloßers  
S. Müller F. C. Handarb. S. Hofmann C. P. Arbeiters L.  
Schulze A. M. Maschinenhloßers L. Haase J. A. C. Markt-  
hellers L. Krämer C. C. Maschinenschmieds S. Lange F. J.  
Handarb. S. Rudolph S. W. F. herrsch. Dieners S. Trachbrod  
L. M. Locomotivenführers S. John C. S. Rfms. L. Miersch  
S. Schirmfabrikantens L.

### d) Kirche zu Friedrichstadt:

Uhlig C. Tischlers L. Möbius W. C. Fabrikarbeiters L.  
Hierüber 12 uneheliche Kinder. Ueberhaupt 57 Getaufte.

## Lincke'sches Bad.

### Concert vom Herrn Musikdirector **Hugo Hünerfürst.**

1. Overture zur Stummen von Auber.
2. Duett aus Tell von Rossini.
3. Die Sonderlinge, Walzer von Lanner.
4. Vivat-Quadrille von Strauss.
5. Overture zu Stradella von Flotow.
6. Finale aus der Jüdin von Halevy.
7. Bouquets-Walzer von Strauss.
8. Friedensmarsch aus Rienzi von Wagner.
9. Overture zur Vestalin von Spontini.
10. Bachus-Chor aus Antigone von Mendelssohn.
11. Frühlingsboten, Walzer von Jos. Gungl.
12. Jugendfeuer-Galopp von Strauss.
13. Overture zu Oberon von Weber.
14. Finale aus Lichtenstein von Lindpaintner.
15. Hoffnungsstrahlen, Walzer von Lanner.
16. Ella-Polka von Strauss.

Anfang 4 Uhr.

Entrée 2½ Ngr.

M. Senne.

## Grosse Wirthschaft des K. grossen Gartens.

Heute Sonntag den 26. und morgen Montag den 27. Sept.

## Kirmessfest.

### Concert vom Herrn Musikdirector **Kirsten.**

1. Overture zu Rosamunde von Schubert.
2. Finale aus der Jüdin von Halevy.
3. Rosen ohne Dornen, Walzer von Strauss.
4. Chor und Arie aus der Zauberflöte von Mozart.
5. Overture zum Freischütz, von Weber.
6. Ballet aus Rienzi, von Wagner.
7. Ideal und Leben, Walzer von Gungl.
8. Bijouterie-Quadrille von Strauss.
9. Overture zu La gazza ladra, von Rossini.
10. Der Neuigkeitskrämer, Potpourri von Gungl.
11. Die Schönbrunner, Walzer von Lanner.
12. Flora-Galopp von Kirsten.
13. Overture zu Don Juan, von Mozart.
14. Terzett aus Templario, von Nicolai.
15. Ländlich, sittlich, Polka von Bartholomäus.
16. Vorwärts! Marsch von Bilse.

Anfang 4 Uhr.

Entrée 2 Ngr.

Programm gratis.

## **Bergkeller.**

Heute Sonntag

### CONCERT vom Herrn Musikdirector Kunze und dem Tyroler National-Sänger-Quartett Gebrüder Meister, Holzeisen und Meikl in ihrem National-Costüm.

1. Goncordia-Marsch von Gungl.
2. Chor u. Cavatine aus Il Giuramento v. Mercadante.
3. Soldaten-Tänze, Walzer von Lanner.
4. Finale aus Euryanthe von C. M. v. Weber.
5. Des Sängers Lust.
6. Die Gensenjäger.
7. Mein Oestreich, Solo mit Chor.
8. Bleib bei mir, Tenor-Solo.
9. Overture zu Zampa von Herold.
10. Die Hydropathen, Walzer von Gungl.
11. Reveil du Lion von Kontski.
12. Finale aus Rienzi von Wagner.
13. Mein Schatz auf der Alm.
14. Der Mensch soll nicht stolz sein. Bass-Solo mit Chor.
15. Vorträge auf der Zither.
16. Schnaderhüpfeln, Jodler.
17. Overture zu Maurer und Schlosser von Auber.
18. Leutewitzer Polka von Kunze.
19. Pepita-Marsch von Neumann.
20. Militair-Quadrille von Strauss.
21. Tyrolers Alpenfreuden.
22. Mädele ruck ruck. Solo.
23. Vorträge auf der Gigelira.
24. Wer hat denn's Bier umg'schütt', komisch.

Anfang 4 Uhr.

Entrée 2½ Ngr.

Programm gratis.

S. Bolland.

## Feldschlösschen.

### Heute CONCERT vom Winkler'schen Musikchor,

unter Leitung des Hrn. Berger.

Anfang 4 Uhr.

Entrée 2 Ngr.

Programm gratis.

## **Alberts-Salon zu Tharand.**

Heute Sonntag

### Herbst-Fest, wobei **Extra-Concert** von dem Trompeterchor des Garde-Reiter-Regiments stattfindet.

Bei ungünstiger Witterung im Salon.

Abends von 7—9 Uhr **Ballmusik.** (Streich-Instrumente.)

Halb 10 Uhr geht ein Extrazug von Tharand nach Dresden.

Anfang des Concerts 3 Uhr.

— Entrée 3 Ngr. mit Programm.

Friedrich Wagner, Stabstrompeter.

Lager fertiger  
Wäsche u. gestrickter  
Strumpfwaren.

Arbeitsanstalt von **M. Querner.**

Große Schießgasse  
Nr. 11, Ecke der  
Moritzstraße.

# Die Musikschule,

verbunden mit dem hier bestehenden **Conservatorium für Musik** (unter Direction der Herren: C. G. Reißiger, erster Hofkapellmeister; Fr. Schubert, Concertmeister; J. Schneider, Hoforganist; J. Otto, Cantor und Musikdirector; Fr. Tröstler, königl. Kammermusikus), eröffnet ebenfalls am 5. October d. J. einen neuen Cursus. Die Aufnahmeprüfung findet Montag den 4. October Nachmittag 3 Uhr im Saale des Institutes (innere Pirnaische Gasse Nr. 6 zweite Etage) statt.

Die Lehrfächer und die Lehrer derselben sind:

**Harmonielehre und Composition:** C. G. Reißiger, erster Hofkapellmeister, und Ad. Reichel; **Partiturspiel:** W. Fischer, Musikdirector am Hoftheater; **Geschichte der Musik:** J. Rühlmann, königl. Kammermusikus; **Aesthetik:** Professor D. Löwe; **Declamation** (mit Berücksichtigung für die scenische Darstellung): F. Heine, Hofschauspieler; **Geschichte des deutschen Theaters:** D. J. Pabst; **Sologesang:** C. Risse, königl. Hofopernsänger, und Th. Thiele, k. K.; **Chorgesang:** C. Pfretschner, Musikdirector; **Pianoforte:** C. Krägen, Hofpianist, Ad. Blasemann, Ad. Reichel, Pianisten, C. Riccius, J. Rühlmann, k. Kammermusiker; **Orgel:** J. Schneider, Hoforganist; **Harfe:** Fräulein a. d. Winkel; **Violine:** Fr. Schubert, k. Concertmeister, Fr. Hüllweck, C. Bähr, k. K.; **Viola:** L. Göring, k. K.; **Violoncelle:** A. F. und E. Kummer, k. K.; **Baß:** W. Kunze, k. K.; **Flöte:** M. Fürstenau, k. K.; **Oboe:** R. Hiebendahl, k. K.; **Clarinete:** F. Lauterbach, k. K.; **Baßclarinete:** G. Forkert, k. K.; **Baßhorn:** H. Kötschke, k. K.; **Fagott:** Fr. Herr, k. K.; **Horn:** C. Eisner und H. Hübler, k. K.; **Trompete und Cornet à Piston:** Fr. Queißer, k. K.; **Posaune:** J. Rühlmann, k. K.; **Tuba:** B. Keyl, k. K.

Neben dieser Musikschule besteht fortan noch eine besondere

## Vorschule des Theaters,

welche zur selben Zeit, wie das Conservatorium und die Musikschule, einen neuen Cursus beginnt.

Der Zweck derselben ist, jungen Leuten, welche sich der Bühne oder sonst irgend einem Rednerberufe widmen wollen, Gelegenheit zu möglichster Aneignung der dahin einschlagenden Elemente zu verschaffen.

Die Unterrichtsgegenstände und die Lehrer derselben sind folgende:

- a) Kunst des mündlichen Vortrags: F. Heine.
- b) Aesthetik: Professor D. Löwe.
- c) Theorie der Schauspielkunst: F. Heine.
- d) Geschichte des deutschen Theaters: D. J. Pabst.
- e) Gesang: }
- f) Pianoforte: } Siehe Musikschule.

Besondere Vorkenntnisse werden, außer der für eine erspriessliche Benutzung vorbenannter Lehrzweige erforderlichen deutschen Sprachkenntniß, nicht verlangt.

Mit Ausnahme dieser letztgenannten Vorlesungen wird der Unterricht in Sectionen von 4 bis höchstens 6 Schülern gegeben. Bei Vertheilung derselben in die einzelnen Classen wird auf Geschlecht und Alter Rücksicht genommen.

Die Anmeldungen für das Conservatorium oder einer der Schulen sind gefälligst rechtzeitig zu bewirken, und werden im Institute selbst vom ergebenst Unterzeichneten entgegengenommen, sowie nähere Auskunft über die Bedingungen der Aufnahme bereitwilligst ertheilt.

**Fr. Tröstler,**

k. Kammermusikus und Director.

Meine Wohnung befindet sich jetzt am  
See 26, II.

**H. Schubert, pract. Thierarzt.**

**frische Kieler Sprotten**

das Pfund 10 Ngr.

empfehl

**R. H. Panse.**

Wenn man von Alt- nach Neustadt geht, so gewahrt man an der Brücke auf Neustädter Seite ein Stück neue Mauer, an dessen Ende sich das Brücken-Assistenten-Häuschen in seiner Majestät erhebt, an dessen Schönheit sich das menschliche Auge nicht genug weiden kann. Es ist aber auch nur bei einer Einnahme von jährlich 21,000 Thlr. Brückenzoll möglich, den vorbei gehenden Fremden den Genuß des Anblicks dieses Prachtexemplars zu verschaffen, ganz abgesehen von dem Praktischen, dessen sich die Assistenten vorzüglich im Winter und bei anhaltend ungünstiger Bitterung zu erfreuen haben.

\* \* \*

**Ein herrschaftliches Haus- und Gartengrundstück**

an der Bauhner Straße in Dresden und sofort beziehbar ist zu verkaufen. Nähere Auskunft zu ertheilen hat Herr Redacteur Schanz (am See 26) gütigst übernommen.

**Tanzunterricht.**

Daß den 1. October ein neuer Lehrkursus beginnt, zeigt hiermit ergebenst an

**L. Büchschuß,** Tanzlehrer.  
a. d. Weißerth Nr. 22.

**Heirathsantrag.**

Heirathscandidat: Herr Schmidt, Herr Schmidt,  
Was kriegt die Tochter mit?

Schmidt: Die Zette und die Miene  
Jed's ene Grinoline.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Lipsch & Reichardt.